

Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau

| | |
|---|--|
| 1. | <p>Gab es Anfragen der Landesplanung an die Stadtverwaltung bezüglich Änderungen zur Neuaufstellung des Regionalplans?</p> <p>a) Wenn ja, warum wurden die Waldenauer-Datumer Bürgerinnen und Bürger nicht vor einer Antwort an die Landesplanung angehört?</p> <p>b) Wenn nein, wann hat die Stadtverwaltung erstmals der Landesplanung Änderungswünsche zur Neuaufstellung des Regionalplans im Allgemeinen und insbesondere bezüglich der Flächen nördlich Waldenauer Weg aufgegeben?</p> |
| <p>Ja, die Landesplanung bietet regelmäßig Gesprächstermine an, um den Städten und Gemeinden Gelegenheit zu geben, Themen im Zusammenhang mit der Aufstellung des Regionalplanes zu erörtern.</p> <p>Im Rahmen eines solchen Gespräches wurde die Landesplanung über den Entwurf eines Konzeptes zur Entwicklung des Ortsteiles Waldenau informiert. Eine offizielle Anfrage indes ist nicht erfolgt.</p> <p>Siehe dazu DS 19/250 welche in der Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung am 03.12.2019 und in der Sitzung des Umweltausschusses am 28.11.2019 jeweils in öffentlicher Sitzung beraten wurden. Dabei hatten alle Waldenauer und Datumer Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit teilzunehmen.</p> | |
| 2. | <p>Auf welche Veranlassung hin hat die Stadtverwaltung Änderungswünsche zum neuen regionalplan bezüglich der Flächen nördlich Waldenauer Weg an die Landesplanung aufgegeben?</p> |
| <p>Siehe Antwort zu 1. und weitergehende Erläuterungen in der DS 18/110</p> | |
| 3. | <p>Welchen Anlass gab es für die Stadtverwaltung ein Entwicklungskonzept anzustoßen?</p> |
| <p>Siehe Antwort zu 2.</p> | |
| 4. | <p>Wer ist Auftraggeber des Entwicklungskonzepts Pinneberg-Waldenau?</p> |
| <p>Die Stadt Pinneberg. Die Vorlagen 18/110 und 18/079/01 (einzusehen im Ratsinformationssystem ALLRIS auf der website der Stadt Pinneberg) geben Auskunft über den Entscheidungsprozess, der letztlich zu der Beauftragung des Entwicklungskonzeptes führte. Wesentlicher Grund für die Erstellung war eine Forderung der Landesplanung im Zusammenhang mit der Änderung des Regionalplanes. Dort wurden seitens der Stadt Erweiterungsflächen für Waldenau vorgeschlagen und die Landesplanung erbat eine Begründung dafür.</p> | |
| 5. | <p>Wie hoch waren die Kosten für das Entwicklungskonzepts Pinneberg-Waldenau?</p> |
| <p>17.600,10 € (inkl. noch ausstehendem Bürgerdialog)</p> | |
| 6. | <p>Gab es eine öffentliche Ausschreibung zur Auftragsvergabe für das Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau?</p> <p>a) Wenn ja, wieviel Bewerber gab es?</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>b) Wenn ja, wo ist das Pflichtenheft o.ä. zur Auftragsvergabe für das Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau veröffentlicht bzw. einsehbar?</p> <p>c) Wenn nein, warum gab es keine öffentliche Ausschreibung?</p> |
| <p>Es gab 3 verschiedene Planungsbüros, von denen Angebote vorlagen. Die Angebotsunterlagen unterliegen dem Datenschutz, da es sich um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Büros handelt.</p> | |
| 7. | <p>Hat ein politisches Gremium, Ausschuss o.ä. aus gewählten Vertretern entschieden, dass das Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau als Grundlage zur Änderung des Regionalplans an die Landesplanung gegeben werden soll?</p> <p>a) Wenn ja, welches Gremium, Ausschuss o.ä. hat eine solche Entscheidung wann getroffen?</p> <p>b) Wenn nein, auf welcher Grundlage hat die Stadtverwaltung entschieden, dass das Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau als Grundlage zur Änderung des Regionalplans an die Landesplanung gegeben werden soll?</p> |
| <p>Siehe Antwort zu 1.</p> <p>Bei der Information der Landesplanung wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass zunächst eine Bürgerbeteiligung erfolgt und das Konzept danach den zuständigen Gremien zur abschließenden Beratung vorgelegt wird.</p> | |
| 8. | <p>Gab es Vorgaben zur Erstellung des Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau z.B. bzgl. der Datenbasis oder Infrage kommender Flächen o.ä.?</p> <p>a) Wenn ja, welche Vorgaben gab es und wer hat über die Vorgaben entschieden?</p> |
| <p>Nein. Grundlage des Konzeptes sind die im Gutachten genannten allgemeinen Daten.</p> | |
| 9. | <p>Gehörten zur Grundlage des Entwicklungskonzepts auch Gutachten zur Umwelt, zum Klima, zum Mikroklima, zur Stadtdurchlüftung, zum Grundwasser und andere?</p> <p>a) Wenn ja, welche?</p> <p>b) Wenn nein, warum nicht?</p> |
| <p>Nein, weitergehende Gutachten würden erst dann beauftragt, wenn die politischen Gremien eine weitere Entwicklung Waldenaus grundsätzlich beschlossen haben.</p> | |
| 10. | <p>Berechnungsgrundlage des Entwicklungskonzepts ist die „Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Pinneberg bis 2030“ dessen Datenbasis ist der Zeitraum 2008 bis 2015.</p> <p>a) Warum wurden diese veralteten Daten als Datenbasis für das Entwicklungskonzept herangezogen?</p> |

| | |
|---|--|
| | b) Welche belastbare Aussagekraft haben diese alten Daten in einem Entwicklungskonzept? |
| Zugrunde gelegt wurden dem Gutachten die zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens aktuellsten Daten der Kreisverwaltung zur Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Pinneberg bis 2030. | |
| 11. | Die zugrunde gelegte Datenbasis bezieht u.a. den Flüchtlingszug aus 2015 mit ein. a) Warum wurde bei den Berechnungen im Entwicklungskonzept nicht berücksichtigt das es einen Flüchtlingszuzug in nennenswertem Umfang nicht mehr gibt? |
| Siehe Antwort zu 10.. | |
| 12. | Ersatzbedarf ist der Bedarf der durch Abriss, Umwandlung o.ä. entstehende Bedarf an zu ersetzenden Wohnungen. Die zugrunde gelegte Datenbasis nimmt einen Ersatzbedarf von 600 Wohneinheiten an. a) Warum wurde bei der Berechnung der benötigten Wohneinheiten nicht berücksichtigt das ein möglicher Ersatzbedarf und sogar mehr als dieser (Doppel statt Einzelhaus, engere Bebauung, Mehrgeschossig u.ä.) in der Regel auf den vorhandenen Flächen bedient wird? |
| Die Möglichkeiten einer weiteren Nachverdichtung in bestehenden Wohngebieten in Waldenau sind im Konzept berücksichtigt und detailliert erläutert. | |
| 13. | Das Entwicklungskonzept unterstellt einen Bedarf von 1.700 neue Wohneinheiten (incl. Flüchtlingszuzug) und einen Ersatzbedarf von 600 Wohneinheiten. Zusammen sind das 2.300 Wohneinheiten. Hiervon abzuziehen sind die laufenden Projekte mit ca. 1.300 WE. Es verbleibt ein vermeintlicher Gesamtbedarf von ca. 1.000 Wohneinheiten. Würde hier richtigerweise auch der Ersatzbedarf sowie ein kaum mehr vorhandener Flüchtlingszuzug abgezogen werden verbleibt ein Bedarf von <u>ca. 400 Wohneinheiten für ganz Pinneberg bis 2030.</u> a) Warum wurden für das Entwicklungskonzept eine vielfach größere Flächen in Betracht gezogen als das es für ganz Pinneberg in den nächsten 10 Jahren überhaupt einen Bedarf gibt? b) Hat der Gutachter erklärt warum er es Städtebaulich für verträglich hält den Bedarf an Wohneinheiten für ganz Pinneberg für die nächsten 10 Jahre in Waldenau zu decken? c) Wenn ja, wie hat er sein Ergebnis plausibel und nachvollziehbar begründet? d) Wenn nein, warum wurde nicht einer plausiblen Erklärung gefragt? |
| a) Es handelt sich um Untersuchungsflächen, für die eine Priorisierung vorzunehmen ist. Nicht alle im Bericht dargestellten Flächen sollen oder müssen entwickelt werden. b) Der Ausgangspunkt der Frage ist unzutreffend. Zur Bedarfsermittlung wurden gesamtstädtische Zahlen herangezogen. Das heißt jedoch nicht, dass der | |

| | |
|--|--|
| | <p>gesamtstädtische Bedarf in Waldenau untergebracht werden soll. Das Konzept stellt mögliche Entwicklungen dar, aus denen sich Potentiale ergeben.</p> <p>c) Siehe Antwort zu b.</p> <p>d) Siehe oben. Das Konzept erläutert die Bedarfsermittlung und Potentialflächen plausibel und nachvollziehbar</p> |
| 14. | <p>Die Stadtverwaltung hat aufgrund einer Anfrage von 2 Grundstückseigentümern bei der Landesplanung nachgefragt ob eine Entwicklung von Wohnbauflächen nördlich des Waldenauer Weges sinnvoll ist.</p> <p>Das Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau kommt zu der Einschätzung das nur hier die Empfindlichkeit der Fläche gegenüber einer Entwicklung als Wohnbaufläche als gering einzuschätzen ist.</p> <p>a) Hat dieser „Zufall“ die Stadtverwaltung veranlasst weitergehende Betrachtungen, Expertisen etc. einzuholen?</p> <p>b) Wenn Ja, welche?</p> <p>c) Wenn nein, warum nicht?</p> <p>d) Wenn nein, geht die Stadtverwaltung von einem rein zufälligen Ergebnis aus?</p> |
| <p>Siehe Antwort zu 3. und Antwort zu 9.</p> | |
| 15. | <p>Die Fläche östlich des Edeka Geländes ist lt. Stadtverwaltung Schadstoffbelastet und standen u.a. deshalb nicht für eine Arrondierung innerhalb des Entwicklungskonzepts zur Verfügung.</p> <p>a) Ist der Stadtverwaltung der Grad und der Umfang sowie die Art der Schadstoffbelastung bekannt?</p> <p>b) Wenn ja, Um welche Schadstoffe handelt es sich?</p> <p>c) Wenn ja, Wie groß ist die Schadstoffbelastete Fläche?</p> <p>d) Gibt es in Waldenau-Datum weitere Schadstoff belastete Flächen?</p> <p>e) Wenn ja, um welche Flächen und welche Art der Schadstoffbelastung handelt es sich?</p> <p>f) Sind Maßnahmen zur Sanierung der Flächen geplant?</p> <p>g) Wenn ja welche Sanierungsmaßnahmen sind wann geplant?</p> <p>h) Wenn nein, warum ist eine Sanierung der belasteten Flächen nicht geplant.</p> |
| <p>Das Altlastenkataster für den Kreis Pinneberg wird von der Kreisverwaltung geführt.</p> <p>Für die nachgefragten Detailangaben wenden Sie sich bitte an den Kreis Pinneberg, Untere Bodenschutzbehörde.</p> | |

| | |
|--|---|
| 16. | <p>Das Entwicklungskonzept sieht auch den Waldenauer Weg als Teil des Übergeordnetes Verkehrsnetzes an. In der Regel besteht das übergeordnete Verkehrsnetz mindesten aus Land- und Bundesstraßen.</p> <p>a) Geht auch die Stadtverwaltung davon aus das der Waldenauer Weg Teil des Übergeordnetes Verkehrsnetzes ist?</p> <p>b) Wenn ja was macht den Waldenauer Weg vergleichbar mit einer Landstraße?</p> <p>c) Wenn nein wie muss der Waldenauer Weg aus Sicht der Verwaltung ausgebaut werden um Teil eines übergeordnete Verkehrsnetzes zu werden?</p> |
| <p>Ziel der Verwaltung ist es, im Falle einer Realisierung des Konzeptes den Waldenauer Weg wie bisher zu belassen.</p> <p>Die Erschließung möglicher neuer Wohnbauflächen sollte davon völlig separat erfolgen.</p> | |
| 17. | <p>Das Entwicklungskonzept geht von bis zu 403 Wohneinheiten am Waldenauer Weg und einer mögl. Erschließung über den Waldenauer Weg sowie über die Ohlkoppel, Großes Feld, Schaafweide und Behrensalle aus.</p> <p>Gemäß Bundesministerium für Verkehr ist bei 403 Wohneinheiten von mind. 560 Kraftfahrzeugen und somit von mind. 1.200 Fahrzeugbewegungen auszugehen.</p> <p>a) Gibt es ein Verkehrskonzept welches diese hohe zusätzliche Verkehrsbelastung in Waldenau berücksichtigt?</p> <p>b) Geht die Stadtverwaltung davon aus das eine Erschließung über den Waldenauer Weg, Ohlkoppel, Großes Feld, Schaafweide und Behrensalle im jetzigen Ausbauzustand möglich ist?</p> <p>c) Wenn ja was qualifiziert die genannten Anwohnerstraßen als zukünftige Erschließungsstraßen für ein so großes Neubaugebiet?</p> <p>d) Wenn nein Ist für die Erschließung der Fläche am Waldenauer Weg der Ausbau genannter Straßen erforderlich und geplant?</p> |
| <p>Siehe Antwort zu 16.</p> <p>Die Anlieger der genannten Straßen hätten danach keine zusätzliche Verkehrsbelastung und auch keinen Ausbau zu befürchten.</p> <p>Der Waldenauer Weg ist eine reine Gemeindestraße.</p> | |
| 18. | <p>Lärmschutz LSE im Bereich Waldenau-Datum</p> <p>In den letzten Jahren wurde den Waldenauer-Datumer Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig mitgeteilt das für den Lärmschutz an der LSE das Land Schleswig-Holstein und nicht die Stadt Pinneberg zuständig ist. <i>Für die Änderung des Regionalplans ist ebenfalls das Land Schleswig-Holstein und nicht die Std Pinneberg zuständig.</i></p> |

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">a) Hat die Stadtverwaltung für den Lärmschutz an der LSE im Bereich Waldenau-Datum vergleichbare Anstrengungen wie für die Änderung des Regionalplans unternommen?a) Wenn ja, welche Anstrengung und Bemühung für den Lärmschutz an der LSE im Bereich Waldenau-Datum hat die Stadtverwaltung unternommen?b) Wenn ja, mit welchen Stellen steht die Stadtverwaltung zum Thema Lärmschutz an der LSE in Kontakt?c) Wie ist der aktuelle Status dieser Bemühungen?d) Wenn nein, warum hat die Stadtverwaltung keine vergleichbaren Anstrengungen für den Lärmschutz unternommen? |
|--|--|

Die Antwort auf Frage 18 erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.